

Mitteilungen für die Hauptversammlung

am 3. Mai 1941.

Bericht des Vorstandes über das Jahr 1940.

Die Zahl der Mitglieder betrug zum Jahresschluß 3368 gegenüber 3410 im Vorjahr. Sie verringerte sich durch den Tod von 45 Mitgliedern, durch 67 Austritte und 94 Streichungen wegen Nichtzahlung des Beitrages, vergrößerte sich durch 142 Aufnahmen und 22 Wiedereintritte früherer Mitglieder.

Die literarische Tätigkeit der Gesellschaft konnte auch während des Krieges in vollem Umfange durchgeführt werden.

Der Umfang der „Berichte“ mit einer Gesamtseitenzahl von 1615 ist infolge der Kriegsverhältnisse gegenüber dem noch 8 Friedensmonate enthaltenden Vorjahr zurückgegangen (1939: 2355), ebenso die Zahl der veröffentlichten Abhandlungen (1939: 369, 1940: 226), während der durchschnittliche Umfang von 6.0 Seiten auf 6.4 Seiten gestiegen ist (vergl. die folgende Zusammenstellung).

Jahr	1935	1936	1937	1938	1939	1940
Zum Abdruck gelangte Abhandlungen	466	503	433	453	369	226
Umfang in Seiten:						
Abteil. A (Vereinsnachrichten, Nachrufe, Vorträge usw.)	183	230	168	199	150	162
Abteil. B (Abhandlungen und Register) .	2407	2861	2580	2745	2205	1453
Gesamtseitenzahl	2590	3091	2748	2944	2355	1615
Durchschnittlicher Umfang einer Abhandlung, Seiten . .	5.1	5.6	6.0	6.0	6.0	6.4

Im Jahre 1940 gingen 268 Abhandlungen ein, von denen $42 = 15.7\%$ (1939: 24.5%) dem Ausland entstammten.

Abgelehnt wurden 13 Arbeiten (darunter 11 von Nichtmitgliedern). Zur Kürzung oder Veränderung wurden 6 Abhandlungen zurückgereicht, von denen 2 durch die Autoren zurückgezogen wurden und 4, nachdem die Verfasser den Wünschen der Redaktion in dankenswerter Weise entsprochen hatten, zum Abdruck gelangten.

Dem 73. Jahrgang der „Berichte“ wurde wieder ein kurzes Sachregister beigegeben.

Der Eingang an Arbeiten im ersten Vierteljahr 1941 verspricht für dieses Jahr wieder eine günstigere Entwicklung. Der Umfang der Berichte-Hefte hat sich wieder erheblich erweitert mit einer Gesamtseitenzahl von 582 für die Monate Januar bis März und hierdurch den Vierteljahres-Durchschnitt des Jahres 1939 (588 Seiten) wieder erreicht.

Als wissenschaftliche Redakteure waren die HHrn. A. Butenandt, K. Clusius, H. Leuchs und A. Schleede tätig, in Vertretung des z. Zt. zum Kriegsdienst eingezogenen geschäftsführenden Redakteurs Hrn. W. Merz im ersten Halbjahr Hr. F. Richter und Hr. A. Ellmer, im zweiten Halbjahr Hr. A. Ellmer.

Einen Überblick über die Zahl der im „Chemischen Zentralblatt“ erschienenen Referate sowie über deren Umfang im Verhältnis zu den vorhergehenden Jahren, gibt die nachstehende Aufstellung:

	1937	1938	1939	1940
Seiten (ohne Register) ...	9646	9194	9842	7824
Referate	71062	69708	70525	56102
hier von:				
Deutsche Reichspatente ...	2290	31015	2431	3128
Ausländische Patente ...	28725	24948	27379	15737
			21258	18865

Auch in dem Kriegsjahr war es der Redaktion des Chemischen Zentralblattes möglich, im besonderen die ausländische Literatur im Rahmen der bisher bekannten Berichterstattung in nahezu reibungsloser Weise zu bearbeiten. Aus der oben gegebenen statistischen Aufstellung kann man aus der Anzahl der Referate z. Zt. eine rückläufige Bewegung der chemischen Weltliteratur erkennen. Ganz ähnlich liegen die Verhältnisse bei den ausländischen Patenten, während bei den deutschen Patentschriften die Anzahl der referierten Patente um 317 gestiegen ist. Das Chemische Zentralblatt blieb auch bemüht, hinsichtlich der Vervollkommenung in der Erfassung der gesamten ausländischen Literatur, neue auf dem Gebiet der Chemie erscheinende Zeitschriften zum Referat heranzuziehen. Dabei wurde das Augenmerk besonders auf die japanische und russische Literatur gerichtet.

Neben der rechtzeitigen Herausgabe der zum Chemischen Zentralblatt gehörenden Autoren-, Sach- und Forniel-Register, konnten die Arbeiten in der Redaktion so gefördert werden, daß bereits im Dezember 1940 der Autoren-Registerteil des General-Registers IX erscheinen konnte. Dieser Registerteil umfaßt 260 Bogen (General-Register VIII 206 $\frac{1}{8}$ Bogen), von denen 21 $\frac{5}{8}$ Bogen auf das Patent-Register entfallen. Es werden in diesem vorliegenden Registerteil 336 380 Referate der Jahre 1935—1939 registermäßig erfaßt (General-Register VIII, 1930—1934, 279 259 Referate).

Zum Vergleich nachstehend statistische Angaben über die General-Register VII, VIII und IX:

General-Register	Umfassend die Jahre	Autoren-Register	Seitenumfang		
			Patent-Register	Forniel-Register	Sach-Register
VII	1925—1929	2106	146	1170	2248
VIII	1930—1934	2985	312	1564	3288
IX	1935—1939	3803	345	—	—

Aus der Aufstellung ist ersichtlich, daß das General-Register der Periode 1935—1939 außerordentlich angewachsen und das weitaus umfangreichste der bisher herausgegebenen General-Autoren-Register ist.

Während die General-Registerperiode 1930—1934 insgesamt 279 259 Referate erfaßte, sind im General-Register IX, wie aus nachstehender Aufstellung zu ersehen ist, zusammen 336 380 Referate registermäßig ausgewertet:

1935	1936	1937	1938	1939
60 737	67 348	71 062	66 708	70 525

Hinsichtlich der Zeitschriften, die in dieser General-Registerperiode berücksichtigt wurden und die im Jahre 1939 die Zahl von 2750 erreichten, wird auf die im Oktober 1939 erschienene „Periodica Chimica“ hingewiesen.

Auch die Patentberichterstattung konnte in der General-Registerperiode 1935—1939 fast lückenlos durchgeführt werden, so daß in dem vorliegenden Werk die gesamte chemische Literatur, soweit sie das Berichterstattungsgebiet des Chemischen Zentralblattes betrifft, ihre Zusammenfassung gefunden hat.

Die Arbeiten an dem Formel-Registerteil des General-Registers IX, umfassend die Jahre 1935—1939 sind soweit fortgeschritten, daß mit seinem Erscheinen Ende 1941 zu rechnen ist.

Die Arbeiten am General-Sach-Register IX schreiten termingemäß fort.

Die dem Chemischen Zentralblatt zur Verfügung stehende ausländische Literatur konnte weiteren Interessentenkreisen durch Einsichtnahme in der Bibliothek des Hofmann-Hauses und durch Anfertigung von Photokopien zugänglich gemacht werden.

Vom Beilstein-Handbuch erschien 1940 der zweite Teil des General-Formelregisters. Hauptwerk und 1. Ergänzungswerk liegen damit mit Ausnahme der noch in Bearbeitung befindlichen Naturstoff-Bände (Sterine, Porphyrine, Kohlenhydrate II) abgeschlossen vor. Die Vorarbeiten zum 2. Ergänzungswerk (1. 1. 1920 bis 1. 1. 1930) konnten rechtzeitig beendet werden. Der erste Band des 2. Ergänzungswerks (aliphatische Kohlenwasserstoffe, Oxy-, Oxo- und Oxyoxo-Verbindungen) erscheint im April 1941.

Die Gmelin-Redaktion hat im Jahre 1940 folgende Lieferungen des Gmelin-Handbuchs fertiggestellt bzw. zur Ausgabe vorbereitet:

a) Eigentliches Gmelin-Werk:

Syst.-Nr.	Element	Bogenzahl
11	Tellur	22 ³ / ₄
12	Polonium	11 ³ / ₄
35	Aluminium A Lfg. 7	7 ³ / ₄
38	Thallium Lfg. 2	9 ¹ / ₂
	Thallium Lfg. 3 (Abschluß)	11 ⁷ / ₈
43	Hafnium	3 ³ / ₄
59	Eisen Teil F I Lfg. 2 (Abschluß) . . .	16 ⁶ / ₈
65	Palladium Lfg. 1	7 ¹ / ₈
68	Platin A Lfg. 4	6 ³ / ₈
	Platin C Lfg. 2	7 ¹ / ₂
	Platin C Lfg. 3	5 ³ / ₄
69	Masurium	10 ¹ / ₄
70	Rhenium	
Insgesamt		121 Bogen

b) Gmelin-Patensammlungen:	
Eisen- und Stahllegierungen 2. Ergänzungsbd. in 2 Teilen	81 $\frac{1}{4}$ Bogen
Gesamtjahresleistung 1940	202 $\frac{1}{4}$ Bogen

Am Jahresende lag weiterhin die zweite Auflage der Metallurgie des Eisens mit 58 Bogen im Umbruch vor, deren Fertigstellung für 1941 vorgesehen ist.

Die Redaktion ist im Jahre 1941 mit der Bearbeitung folgender Teile beschäftigt: Schwefel, Selen, Antimon, Magnesium- und Aluminiumlegierungen, Seltene Erden, Actinium, Protactinium, Palladium, Platin sowie dem Kalium-Sonderband über die Ozeanischen Salzablagerungen. In der Reihe der Gmelin-Patentsammlungen wird die Ausgabe der Patensammlung der Zinklegierungen vorbereitet.

Die Arbeit am Gmelin-Handbuch hat, wie das Ergebnis des Jahres 1940 zeigt, ebenso wenig, wie im Jahr 1939 durch den Krieg eine nennenswerte Beeinträchtigung erfahren, da die Redaktion in ihrem Bestand erhalten werden konnte. Es steht demzufolge zu erwarten, daß auch das Programm des Jahres 1941 durchgeführt werden kann.

Aufwendungen Gewinn- und Verlust-Rechnung 1940 Erträge

	R.M.	fl		R.M.	fl	
Verlust-Vortrag aus 1939 ...	978	311	71	Berichte	11 795	22
Chem. Zentralblatt	142	445	99	Beiträge	27 857	81
Allgemeine Verwaltung	31	886	03	Alte Jahrgänge	53 170	07
Gen.-Reg. Chem. Zentralbl. ...	123	810	96	Zinsen	18 004	09
Gmelin-Handbuch	205	927	95	Ad. Baeyer-Ges.-Zuschuß ...	170 000	
				Verlust	1 201	555
					45	
	1 482	382	64		1 482	382
					64	

Berlin, den 26. Februar 1941.

Der Schatzmeister: Prof. Dr. H. Hörlein.

Den vorstehenden Rechnungsabschluß, sowie die Gewinn- und Verlust-Rechnung, abgeschlossen am 31. Dezember 1940, haben wir geprüft und mit den ordnungsmäßig geführten Büchern der Deutschen Chemischen Gesellschaft, Berlin, in Übereinstimmung gefunden.

Berlin, den 20. März 1941

Die Rechnungsprüfer:

O. Spengler.

W. Schoeller.

Genehmigt und vollzogen: Berlin, den 25. März 1941.
Der Vorstand der Deutschen Chemischen Gesellschaft.

R. Kuhn, Präsident.